

# Zwischenbericht Quartal 3/2003

# Bericht des Vorstandes

## Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

das Quartal 3/2003 war für die europäische Elektrizitätswirtschaft im allgemeinen und für die Verbundgesellschaft im besonderen von außerordentlichen Ereignissen geprägt.

Eine Trockenperiode in den Monaten Juli bis September reduzierte in Österreich die stark vom Niederschlag abhängige Wasserkrafterzeugung erheblich und führte in ganz Europa zu einer Stromknappheit, die vor allem in Italien besorgniserregende Ausmaße annahm. Gleichzeitig kam es infolge von Hitze, Trockenheit und europaweiter Kapazitätsknappheit zu enormen Preisausschlägen und zu massiven Preiserhöhungen auf den internationalen Stromhandelsmärkten. Das kurzfristige Preisniveau lag um mehr als 20 % über dem des Vorjahres und auch die Forward Preise, die Indikatoren für die zukünftige Preisentwicklung, sind stark gestiegen. Die Ursachen für die langfristige Entwicklung sind rückläufige Reservekapazitäten in Europa, die verstärkte Förderung erneuerbarer Energieträger sowie alle Maßnahmen zur Reduktion des CO<sub>2</sub> Ausstoßes (Kyoto Protokoll). Zusätzlich kam es in Skandinavien, in Großbritannien und in Italien zu großflächigen Stromausfällen. Auch in Österreich führte der Ausfall einer Hochspannungsleitung in Ungarn zu einer kritischen Netzbelastung. Durch rasches Eingreifen der VERBUND-Austrian Power Grid AG (APG) konnte ein Stromausfall aber verhindert werden.

Diese Ereignisse zeigen deutlich, daß sich die Rahmenbedingungen für die europäische Stromwirtschaft seit Beginn der Strommarktliberalisierung erheblich verändert haben. Den sinkenden Erzeugungskapazitäten und der damit einhergehenden Reduktion der für das Funktionieren des Strommarktes notwendigen Reservekapazitäten muß in den nächsten Jahren entgegengewirkt werden. Deshalb ist mit steigenden Investitionen in den Netz- und Kraftwerksausbau zu rechnen. Damit diese langfristigen Investitionen betriebs-

wirtschaftlich vertretbar sind, müssen die Regulierungsbehörden in Europa entsprechende Rahmenbedingungen schaffen.

Vor diesem turbulenten Hintergrund legt der Verbund eine weiterhin positive Ergebnisentwicklung für das Quartal 3/2003 vor. Das operative Ergebnis konnte um 5,9 % auf 234,2 Mio. € gesteigert werden. Belastend wirkte die aufgrund der extremen Trockenheit in den Sommermonaten geringe Wasserführung, sie lag um 14 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Erzeugungsausfälle aus den Laufkraftwerken konnten trotz stark gesteigener Erzeugung aus Speicher- und thermischen Kraftwerken nicht mehr vollständig ausgeglichen werden. Das straffe Kostenmanagement und die Ausnützung des steigenden Preisniveaus verbesserten das Ergebnis. Das gestiegene Preisniveau konnte allerdings mangels freier Mengen durch die Mindererzeugung bisher absatzseitig noch nicht voll lukriert werden, birgt aber für 2004 ein erhebliches Verbesserungspotential.

Absatzseitig ist es gelungen, in nahezu allen Kundensegmenten Zuwächse zu erzielen. Insbesondere am heimische Großhandelsmarkt konnten neuerlich zweistellige Zuwachsraten erreicht werden. Zusätzlich zur Steigerung des operativen Ergebnisses ist es auch gelungen, das Konzernergebnis erheblich zu verbessern. Dieses konnte durch die fortgesetzte Entschuldungspolitik – 2003 werden insgesamt 560 Mio. € Schulden ohne Refinanzierungserfordernis getilgt –, das weiterhin niedrige Zinsniveau sowie durch Kursgewinne um beachtliche 41,5 % auf 155,8 Mio. € erhöht werden.

Im Bereich der strategischen Partnerschaften wurde im abgelaufenen Quartal an der Erfüllung der Auflagen aus der Österreichischen Stromlösung gearbeitet. Insbesondere der Verkauf der Vertriebstochter VERBUND-Austrian Power Vertriebs GmbH (APC), der für die

Umsetzung der Stromlösung aufschiebenden Charakter hat, wurde mit Nachdruck vorangetrieben. Nach der öffentlichen Ausschreibung des Verkaufs bekundeten bereits zahlreiche nationale und internationale potentielle Käufer ihr Interesse am Kauf der APC. Wir sind

deshalb zuversichtlich, die Auflage der europäischen Kommission erfüllen zu können. Durch die Hebung von Synergien besteht ein zusätzliches Ergebnisverbesserungspotential für den Verbund.

## Ausblick

Für das Gesamtjahr 2003 sind wir trotz der extrem geringen Wasserführung in den Sommermonaten optimistisch, unsere Ergebnisprognosen einhalten zu können. Bei einer durchschnittlichen Wasserführung für das Restjahr erwarten wir ein im Vergleich zu 2002 geringfügig schwächeres operatives Ergebnis in Höhe von geplanten 320 Mio. € (2002: 331,1 Mio. €).

Das Konzernergebnis sollte jedoch aufgrund der erheblichen Schuldenreduktion deutlich verbessert

werden können und auf einem Niveau von geplanten 210 Mio. € (2002: 154,9 Mio. €) zu liegen kommen. Damit erwarten wir eine Steigerung des Gewinns/Aktie um 36 %. Der Verschuldensgrad soll geplante 190 % (2002: 251,8 %) erreichen und wird damit erstmals besser als der Sektordurchschnitt sein. Weiters gehen wir von einer erneuten Verbesserung des Return on Capital Employed und einer deutlichen Wertgenerierung durch Steigerung des Economic Value Added aus.



Dr. Johann Sereinig



Dipl.-Ing. Hans Haider



Dr. Michael Pistauer

# Lagebericht Quartal 1-3/2003

## Ertragslage

Mio. €	1-3/2000	1-3/2001	1-3/2002	1-3/2003	Änderung
Umsatzerlöse	924,1	1.154,1	1.500,8	1.807,4	20,4%
Operatives Ergebnis	223,1	224,1	221,2	234,2	5,9%
Finanzergebnis	-149,7	-95,7	-77,8	11,6	114,9%
Konzernergebnis	44,3	84,6	110,1	155,8	41,5%

**Fortgesetzte Umsatzausweitung.** Weiter tendenziell steigende Verkaufspreise und gestiegene Absatzmengen führten zu einer Erhöhung der Konzernumsatzerlöse um 306,6 Mio. € oder 20,4 %. Im Detail stiegen die Stromerlöse um 12,8 % auf 1.443,6 Mio. €. Zuwächse konnten sowohl im Inland mit den Landesversorgern (+87,3 Mio. €) und den Geschäftskunden (+23,0 Mio. €) als auch im Auslandsgeschäft (+53,1 Mio. €) erzielt werden. Insgesamt betrug der Zuwachs des mengenmäßigen Umsatzes gegenüber der Vorperiode 5.153 GWh oder 9,9 %. Die Netzerlöse fielen um 22,3 Mio. € oder 11,7 %. Hauptursache waren der Entfall von Durchleitungserlösen, in der Vorperiode enthaltene aperiodische Nachverrechnungen sowie rückläufige Systemdienstleistungsentgelte und Transite. Die Ökostromerlöse aus der 2003 erstmals gesetzlich vorgeschriebenen Abwicklung der Ökostromförderung betragen 158,4 Mio. €.

**Ansteigender Strom- und Netzbezug.** Der Erzeugungskoeffizient der Laufkraftwerke lag mit 0,86 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt (1,00). Insgesamt war die Eigenerzeugung trotz des verstärkten Einsatzes der Speicher- und Wärmekraftwerke leicht rückläufig (-2,0 %). Der Aufwand für Strom-, Netz- und Ökostrombezug stieg um 38,6 % auf 1.118,6 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren höhere Beschaffungspreise auf den internationalen Strommärkten sowie der erstmals enthaltene Ökostrombezug.

**Zunahme des Brennstoffeinsatzes.** Der Anstieg des Brennstoffeinsatzes war durch eine deutlich gesteigerte

Eigenerzeugung im Bereich der thermischen Kraftwerke (1.259 GWh oder 50,6 %) bedingt. Die höhere thermische Erzeugung war notwendig, um die gesunkene Erzeugung aus Laufkraftwerken auszugleichen.

**Gesunkener Personalaufwand.** Der Personalaufwand verbesserte sich insgesamt um 5,9 % auf 197,8 Mio. €. Der Aufwand für Löhne und Gehälter konnte dabei aufgrund des um 148 auf 2.691 Mitarbeiter verringerten Personalstandes um 6,7 Mio. € oder 4,3 % gesenkt werden. Der Aufwand für Abfertigungen und Altersversorgung fiel um 10,6 % auf 47,2 Mio. €. Belastend wirkte die Dotierung einer Rückstellung für den heuer letztmalig angebotenen Vorruhestand in Höhe von 15,0 Mio. €. Dem entgegen standen die positive Performance der Pensionskasse (7,1 Mio. €) und die erstmalige Anwendung der Korridormethode nach IAS 19.93 (siehe unten).

**Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethode.** Aufgrund des Beschlusses des EU-Ministerrats zur vollinhaltlichen Anwendung der IAS/IFRS wird im vorliegenden Quartalsabschluß die Bilanzierung der Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen nach IAS 19 geändert und die bisher nicht als EU-richtlinienkonform beurteilte „Korridormethode nach IAS 19.93“ angewendet. Damit gleicht der Verbund diese Bilanzierungsmethode an die von der Mehrzahl der nach IAS/IFRS bilanzierenden Unternehmen bereits geübten Bilanzierungspraxis an. Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, das sind Abweichungen

zwischen prognostiziertem und am Ende der Berichtsperiode ermitteltem Pensionsaufwand, werden zunächst nur erläutert und nicht sofort im Personalaufwand erfaßt. Über- oder unterschreiten diese in zukünftigen Perioden kumuliert den mit 10 % der Rückstellung definierten Korridor, erfolgt auch hier eine erfolgswirksame Erfassung. Gegenüber der in der Vergangenheit angewandten Bilanzierungsmethode wird zum 30.09.2003 eine um 14 Mio. € niedrigere Pensionsverpflichtung ausgewiesen.

#### **Rückläufige sonstige betriebliche Aufwendungen.**

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 10,1 Mio. € auf 91,9 Mio. € resultiert im wesentlichen aus dem Einmaleffekt im Vorjahr gebildeter Vorsorgen für Hochwasserschäden.

**Verbessertes Finanzierungsergebnis.** Das Finanzierungsergebnis zeigt die erfolgreiche Umsetzung der Entschuldungsstrategie bei gleichzeitiger Ausnützung der aktuellen Kapitalmarktsituation zu Gunsten des Verbund. Das Finanzierungsergebnis konnte um 76,6 % auf -22,9 Mio. € verbessert werden. Der Rückgang der CHF- und JPY-Kurse führte zu Kursgewinnen in Höhe von 53,4 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. € Kursverluste), diese sind im Ausmaß von 26,5 Mio. € durch Kurs-

sicherungen und Tilgungen bereits realisiert. Das um die Fremdwährungsentwicklung und den im Vorjahr enthaltenen aperiodischen Ertrag aus der Auflösung einer Finanzierungsvorsorge (14,7 Mio. €) bereinigte Finanzierungsergebnis verbesserte sich um 22,7 Mio. €. Diese positive Entwicklung wurde durch die fortgesetzte Entschuldung in Verbindung mit dem sinkenden Zinsniveau erreicht.

#### **Beteiligungsergebnis ebenfalls angestiegen.**

Der Anstieg des Beteiligungsergebnisses um 1,9 Mio. € beruhte im wesentlichen auf gestiegenen Dividendenzuflüssen sowie dem Gewinn aus der Veräußerung der EVN-Beteiligung. Gegenläufig wirkten sich geringere Erträge im Zusammenhang mit den at equity bilanzierten Unternehmen und ein Einmaleffekt im Zusammenhang mit der strategischen Partnerschaft zwischen Verbund und ESTAG in der Vorperiode aus.

#### **Positives Ergebnis aus Finanzinvestitionen.**

Die aktuelle Kurssituation der vor allem zur Deckung des Sozialkapitals zu haltenden Wertpapierfonds führte in der Berichtsperiode zu bewertungsbedingten Kursgewinnen in Höhe von 5,3 Mio. €; im Vorjahr fielen hingegen bewertungsbedingte Kursverluste in Höhe von 7,6 Mio. € an.

## **Vermögenslage**

**Langfristiges Vermögen.** Das langfristige Vermögen sank um 523,1 Mio. €. Im Sachanlagevermögen ist der Rückgang vor allem auf die planmäßige Abschreibung zurückzuführen. Der Abgang der Anteile an der EVN AG in Höhe von 240,5 Mio. € war im wesentlichen die Ursache für den Rückgang der Beteiligungen um 235,6 Mio. € auf 444,2 Mio. €. Dem stand primär

eine Kapitalerhöhung bei der Energia Holding SpA gegenüber. Die sonstigen Finanzanlagen haben sich im wesentlichen bewertungsbedingt verändert. Die Verminderung der sonstigen Finanzanlagen ist auf die Rückzahlung von Ausleihungen in Höhe von 52,3 Mio. € zurückzuführen.

**Kurzfristiges Vermögen.** Das kurzfristige Vermögen verringerte sich um 47,2 Mio. € auf 316,1 Mio. €. Der Rückgang ist vor allem auf den Abbau der sonstige Forderungen aufgrund des Zahlungseinganges von Beihilfen und die Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

**Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten.** Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 569,6 Mio. € auf 3.160,1 Mio. €. Der Rückgang ist im wesentlichen auf Tilgungen in Höhe von 418,0 Mio. € und auf bewertungsbedingte Änderungen in Höhe von 158,6 Mio. € zurückzuführen.

## Finanzlage

**Operativer Cash-flow.** Der Cash-flow aus operativer Tätigkeit in Höhe von 341,4 Mio. € ist um 38,1 % höher als der Vorjahreswert. Dies resultiert im wesentlichen aus der positiven Entwicklung des operativen Ergebnisses. Höhere Dividendenzuflüsse sowie die Aufnahme des Ökostromhandels und die dadurch bedingten Zahlungsflüsse trugen ebenfalls zur Erhöhung bei.

**Investitions-Cash-flow.** Der Cash-Zufluß im Investitionsbereich ist in erster Linie auf den Verkauf der

**Langfristige Schulden ohne Finanzverbindlichkeiten.** Der Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten wurde zum größten Teil durch die Bewertung nach IAS 39 verursacht. Weiters bewirkte das höhere steuerliche Ergebnis den Aufbau der Rückstellungen für latente Steuern.

**Kurzfristige Schulden ohne Finanzverbindlichkeiten.** Den Anstieg der Rückstellungen verursachten Abgrenzungen für Ökostromlieferungen, ergebnisbedingte Erhöhungen der Steuerrückstellungen sowie eine Umgliederung der Körperschaftsteuer von den latenten Steuern in die Steuerrückstellung. Der Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten resultierte hauptsächlich aus der Rückzahlung einer erhaltenen Anzahlung.

Anteile an der EVN AG, den Verkauf von Verwaltungsgebäuden und die Rückzahlung von Ausleihungen zurückzuführen. Die wesentlichste Auszahlung betrifft die Kapitalerhöhung bei der Energia Holding SpA.

**Finanzierungs-Cash-flow.** Planmäßige Tilgungen von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten sowie die Dividendenausschüttung führten zu einem negativen Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit.

## Kennzahlen

**Net Gearing (Verschuldungsgrad).** Das Net Gearing konnte aufgrund der fortschreitenden Entschuldung und der Erhöhung des Eigenkapitals aus einbehaltenen Gewinnen von 263,7 % zum 30.09.2002 auf 193,9 % zum 30.09.2003 verringert werden.

**EBIT-Marge.** Der Rückgang der Netzerlöse, die durch

verminderte Eigenproduktion verursachten höheren Aufwendungen für Strombezüge und die zum Beginn des Geschäftsjahres 2003 begonnene Abwicklung des Ökostromhandels verringerten die EBIT-Marge von 14,7 % auf 13,0 %. Bereinigt um den Fremdstrom- und Ökostromhandel sank die EBIT-Marge von 23,1 % auf 21,5 % ab.

# Lagebericht Quartal 3/2003

## Ertragslage

**Umsatzerlöse.** Die Umsatzerlöse des Quartals 3/2003 konnten gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 173,9 Mio. € oder 40,2 % gesteigert werden. Diese Steigerung enthält erstmals Ökostromerlöse in Höhe von 52,4 Mio. €. Von den bisher erzielten Umsätzen entfielen 33,5 % auf das Quartal 3/2003.

**Strom-, Netz- und Ökostrombezug sowie Brennstoffeinsatz.** Der Anstieg um 193,1 Mio. € ist durch die Aufnahme des Ökostromhandels sowie durch erhöhte Strombezugskosten verursacht. Die durch schlechte Wasserführung bedingte verstärkte thermische Erzeugung führte zu einem Anstieg des Brennstoffeinsatzes in Höhe von 13,8 Mio.€.

**Personalaufwand.** Rückläufige Mitarbeiterzahl, signifikanter Urlaubsabbau, positive Pensionskassenperformance sowie gegenläufig höhere Zuführungen zu Vorruhestandsrückstellungen führten per Saldo zu einem um 21,2 Mio. € deutlich reduzierten Personalaufwand.

## Vermögenslage

**Langfristiges Vermögen.** Das langfristige Vermögen fiel im Quartal 3/2003 um 140,7 Mio. €. Im Sachanlagevermögen ist der Rückgang vor allem auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Die sonstigen Finanzanlagen veränderten sich im wesentlichen durch die Rückzahlung von Ausleihungen.

**Kurzfristiges Vermögen.** Das kurzfristige Vermögen verringerte sich im Quartal 3/2003 unwesentlich um 10,5 Mio. € auf 316,1 Mio. €.

**Langfristige Schulden.** Die langfristigen Schulden verringerten sich im Quartal 3/2003 um 174,4 Mio. € auf

**Abschreibungen.** Im Rahmen des Kooperationsprojektes mit der ESTAG kam es im Vorjahr zu einer Anpassung an die im Verbund üblichen Nutzungsdauern, die eine einmalige Erhöhung der Abschreibung bewirkten.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen.** Vor allem der Entfall der im Quartal 3/2002 gebildeten Rückstellungen für Hochwasserschäden erklärt die Abnahme um 14,6 Mio. €.

**Finanzergebnis.** Das Finanzierungsergebnis spiegelt durch rückläufige Zinsaufwendungen die fortgesetzte Entschuldung sowie das sinkende Zinsniveau wider. Das reduzierte Beteiligungsergebnis resultiert aus im Zusammenhang mit den At equity-Gesellschaften vorgenommenen Anpassungen. Die Aufwertung der im Vorjahr abgewerteten Fonds bewirkte die Verbesserung im Ergebnis aus Finanzinvestitionen.

3.968,3 Mio. €. Der Rückgang ist vor allem auf Umgliederungen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und bewertungsbedingte Veränderungen zurückzuführen.

**Kurzfristige Schulden.** Die kurzfristigen Schulden nahmen im Quartal 3/2003 um 1,7 Mio. € ab. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben sich durch planmäßige Tilgungen sowie durch Umgliederungen von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten per Saldo um 3,6 Mio. € erhöht. Die Abnahme der übrigen Verbindlichkeiten resultierte hauptsächlich aus Steuerverrechnungen.

# Konzernabschluss Quartal 1-3/2003 nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1-3/2003	1-3/2002	3/2003	3/2002
Umsatzerlöse	1.807,4	1.500,8	606,3	432,4
Stromerlöse	1.443,6	1.280,3	490,6	358,5
Netzerlöse	168,2	190,5	56,4	66,2
Ökostromerlöse	158,4	0,0	52,4	0,0
Sonstige	37,2	30,0	6,9	7,7
Sonstige betriebliche Erträge und Bestandsveränderungen	52,0	46,2	12,8	13,4
Strom-, Netz- und Ökostrombezug	-1.118,6	-807,3	-391,6	-198,5
Brennstoffeinsatz und sonstige bezogene Leistungen	-79,8	-61,4	-27,2	-13,4
Personalaufwand	-197,8	-210,1	-48,8	-70,0
Abschreibungen	-137,1	-145,1	-45,4	-48,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91,9	-102,0	-32,4	-47,0
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>234,2</b>	<b>221,1</b>	<b>73,7</b>	<b>68,8</b>
Finanzierungsergebnis	-22,9	-97,7	-31,9	-41,5
Beteiligungsergebnis <sup>1)</sup>	28,7	26,8	-3,9	5,4
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	5,8	-6,9	1,5	-1,9
<b>Finanzergebnis</b>	<b>11,6</b>	<b>-77,8</b>	<b>-34,3</b>	<b>-38,0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>245,8</b>	<b>143,3</b>	<b>39,4</b>	<b>30,8</b>
Ertragsteuern	-78,4	-41,0	-14,2	-10,1
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>167,4</b>	<b>102,3</b>	<b>25,2</b>	<b>20,7</b>
Anteile anderer Gesellschafter	-11,6	7,8	4,3	7,8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>155,8</b>	<b>110,1</b>	<b>29,5</b>	<b>28,5</b>

<sup>1)</sup> Davon at equity: Q1-3/2003 2,9 Mio. € (Q3/2003 -4,1 Mio. €), Q1-3/2002 7,9 Mio. € (Q3/2002 5,4 Mio. €)

## Konzernbilanz

Mio. €		
<b>Aktiva</b>	<b>30.09.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>6.031,7</b>	<b>6.554,8</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,5	12,4
Sachanlagen	4.230,2	4.333,4
Beteiligungen <sup>1)</sup>	444,2	679,8
Finanzanlagen - Cross Border Leasing	933,9	1.037,6
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Forderungen	412,9	491,6
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>316,1</b>	<b>363,3</b>
Vorräte	23,8	23,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	218,4	255,5
Wertpapiere	14,9	16,4
Liquide Mittel	59,0	67,5
<b>Aktiva</b>	<b>6.347,8</b>	<b>6.918,1</b>

<sup>1)</sup> Davon at equity: per 30.09.2003 400,4 Mio. €, per 31.12.2002 386,4 Mio. €

Mio. €		
<b>Passiva</b>	<b>30.09.2003</b>	<b>31.12.2002</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.236,1</b>	<b>1.122,4</b>
Anteile anderer Gesellschafter	151,4	140,6
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>3.968,3</b>	<b>4.524,1</b>
Finanzverbindlichkeiten	1.530,1	1.918,3
Finanzverbindlichkeiten - Cross Border Leasing	1.035,1	1.155,6
Rückstellungen	606,5	609,5
Baukostenbeiträge	452,6	461,7
Rechnungsabgrenzungsposten - Cross Border Leasing	276,0	280,4
Übrige Verbindlichkeiten	16,7	81,3
Rückstellung für latente Steuern	51,3	17,4
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>992,0</b>	<b>1.130,9</b>
Finanzverbindlichkeiten	589,3	651,8
Finanzverbindlichkeiten - Cross Border Leasing	5,6	4,0
Rückstellungen	271,9	227,7
Übrige Verbindlichkeiten	125,2	247,4
<b>Passiva</b>	<b>6.347,8</b>	<b>6.918,1</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Mio. €					
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Summe Eigenkapital
Stand per 01.01.2002	224,0	10,9	778,3	-3,3	1.010,0
Veränderung Konsolidierungskreis			28,9		28,9
Zurückgekaufte Aktien				-4,1	-4,1
Cash-flow Hedge			0,8		0,8
Dividende			-38,5		-38,5
Konzernergebnis			110,2		110,2
Stand per 30.09.2002	224,0	10,9	879,7	-7,4	1.107,3
Stand per 01.01.2003	224,0	10,9	894,9	-7,4	1.122,4
Veränderung Konsolidierungskreis					0,0
Zurückgekaufte Aktien					0,0
Cash-flow Hedge			0,9		0,9
Dividende			-43,0		-43,0
Konzernergebnis			155,8		155,8
Stand per 30.09.2003	224,0	10,9	1.008,6	-7,4	1.236,1

## Konzern-Cash-flow-Rechnung

Mio. €		
	1-3/2003	1-3/2002
Cash-flow aus operativer Geschäftstätigkeit	341,4	247,2
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	105,6	2,8
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-455,5	-295,6
<b>Veränderung liquide Mittel</b>	<b>-8,5</b>	<b>-45,6</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	-146,5
Liquide Mittel per 01.01.	67,5	226,5
<b>Liquide Mittel per 30.09.</b>	<b>59,0</b>	<b>34,4</b>

## Kennzahlen

	Einheit	1-3/2003	1-3/2002
Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	€	5,07	3,58
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien <sup>1)</sup>	Stück	30.737.861	30.772.115
EBITDA-Marge	%	20,5	24,4
EBITDA-Marge exkl. Fremdstromhandel und Ökostrom	%	34,6	38,5
EBIT-Marge	%	13,0	14,7
EBIT-Marge exkl. Fremdstromhandel und Ökostrom	%	21,5	23,1
Net Gearing <sup>2)</sup>	%	193,9	263,7
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	37,1	23,2
Betriebswirtschaftlicher Personalstand		2.691	2.839
Erzeugungskoeffizient		0,86	1,00

<sup>1)</sup> Verwässert ist gleich unverwässert

<sup>2)</sup> Auf Basis der verzinslichen Nettoverschuldung

# Konzerngeschäftsbereiche

## Stromgeschäft

**Erzeugung.** Bedingt durch das insbesondere im Quartal 3/2003 niederschlagsarme Wetter ist die Erzeugung aus Lauf-/Laufschwellokraftwerken stark zurückgegangen. Die Wasserführung in den Lauf-/Laufschwellokraftwerken lag im Quartal 1-3/2003 mit einem Erzeugungskoeffizienten von 0,86 um 14 % unter dem langjährigen Durchschnitt und damit weit unter jener der Vorjahre. Trotz des vermehrten Einsatzes der Speicherkraftwerke reduzierte sich die Erzeugung der Wasserkraftwerke insgesamt um 8,6 %.

Aufbringung		GWh	
	1-3/2003	1-3/2002	Änderung
Wasserkraftwerke	18.048	19.748	-8,6 %
Wärmeerkraftwerke	3.749	2.490	50,6 %
<b>Eigenerzeugung</b>	<b>21.796</b>	<b>22.238</b>	<b>-2,0 %</b>
Ökostrom	2.385	n.v.	100,0 %
Fremdstrom	32.947	29.738	10,8 %
<b>Fremdbezug</b>	<b>35.333</b>	<b>29.738</b>	<b>18,8 %</b>
<b>Konzernaufbringung</b>	<b>57.129</b>	<b>51.976</b>	<b>9,9 %</b>

Durch die um 50,6 % deutlich gesteigerte Erzeugung aus thermischen Kraftwerken konnte die Mindererzeugung aus Wasserkraft annähernd kompensiert werden – die Eigenerzeugung lag insgesamt nur um 2 % unter der Vergleichsperiode. Der Anteil der hydraulischen Erzeugung an der Gesamterzeugung beträgt 83 %.

**Handel/Vertrieb.** Die Stromabgabe ist in Quartal 1-3/2003 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 9,9 % auf 57.129 GWh gestiegen.

Im Inlandsvertrieb konnte eine Absatzsteigerung sowohl bei den Landesversorgern (+14,0 %) als auch bei den Geschäftskunden (+14,2 %) erzielt und damit erneut Marktanteile gewonnen werden. Zusätzlich erhöhte die ergebnisneutrale Umsetzung der Ökostrom-Förderung die inländische Stromabgabe auf 24.458 GWh, das entspricht einem Plus von 26,8 %.

Der Auslandsvertrieb zeigt ebenfalls eine deutlich positive Entwicklung. Insgesamt konnte eine Mengensteigerung um 39,5 % auf 7.886 GWh erzielt

Verwendung		GWh	
	1-3/2003	1-3/2002	Änderung
Landesversorger	18.234	15.997	14,0 %
Geschäftskunden	3.750	3.285	14,2 %
Ökostrom	2.473	n.v.	100,0 %
<b>Inlandsabsatz</b>	<b>24.458</b>	<b>19.282</b>	<b>26,8 %</b>
Vertrieb Ausland	7.886	5.654	39,5 %
Handel Ausland	23.560	25.861	-8,9 %
<b>Auslandsabsatz</b>	<b>31.446</b>	<b>31.515</b>	<b>-0,2 %</b>
Eigenbedarf	1.226	1.179	4,0 %
<b>Konzernverwendung</b>	<b>57.129</b>	<b>51.976</b>	<b>9,9%</b>

werden, wobei die Zugewinne vor allem in Italien, Deutschland und Frankreich verzeichnet wurden. Die Stromhandelsmengen waren mit 8,9 % rückläufig, sollten jedoch bis Jahresende in etwa das Niveau des Vorjahres erreichen.

Die Spotmarktpreise an der European Electricity Exchange (EEX) sind im Quartal 1-3/2003 im Vergleich zur Vorperiode stark gestiegen (Base: +26 %; Peak: +30 %). Preistreibend wirkte die in den

Sommermonaten geringe Wasserführung, auf Grund zu geringer Kühlwassermengen war auch die Erzeugung thermischer und nuklearer Kraftwerke beeinträchtigt. Diese Kapazitätsengpässe trafen zusammen mit höheren Verbrauchszahlen in ganz Europa.

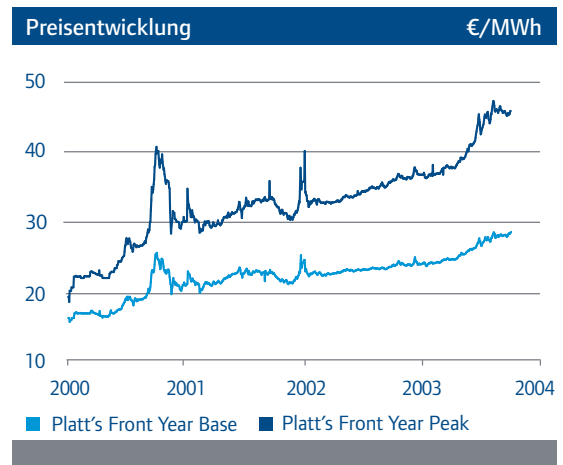
Auch anhand der Entwicklung der Forward-Preise läßt sich eine nachhaltige Preiserholung ableiten. Derzeit liegen die am Großhandelsmarkt erzielbaren Preise für Jahreslieferungen 2004 um 19 % (Base) bzw. 26 % (Peak) über dem Niveau zu Jahresbeginn.

## Übertragung

Die verrechnungsrelevante transportierte Energiemenge im 220/380-kV-Netz stieg um 3,8 % auf 13.368 GWh. Die Netzerlöse reduzierten sich hingegen um 11,7 % auf 168,2 Mio. €. Ursachen dafür sind der Entfall von Durchleitungserlösen, die Halbierung des Exporttarifes bei gleichzeitig gesunkenen Exportmengen, aperiodische Nachverrechnungen im Jahr 2002 sowie geringere Systemdienstleistungsentgelte aufgrund der schlechteren Wasserführung.

Die Erlöse aus Cross Border - Verrechnungen und das Kostensenkungsprogramm konnten diese Faktoren zum Teil kompensieren.

**Netzausbau.** Bedingt durch den vom Marktpreis bestimmten, nunmehr stark veränderten Kraftwerkeinsatz im liberalisierten Strommarkt sowie den gestiegenen internationalen Handel sind erhöhte Netzbelastungen festzustellen. Die Stromausfälle gegen Ende des Sommers 2003 (London, Schweden/Dänemark, Italien) sind nach den bisher vorliegenden Informationen großteils auf die hohen Ausnutzungen und Beanspruchungen der vorhandenen Energie-



übertragungssysteme zurückzuführen.

Die 220-kV-Nord-Süd-Leitungen sind den heutigen Anforderungen nicht mehr gewachsen und werden vor allem im Winter sehr stark belastet. Der bereits laufende massive Windkraftausbau im Nord-Osten Österreichs (Einspeisung von 500 MW Windkraft bis Ende 2003) wird die Situation zusätzlich verschärfen. Der Verbund ist deshalb intensiv bemüht, durch den geplanten 380-kV-Ringschluß mit der Steiermarkleitung und der Leitung St. Peter – Tauern eine langfristig leistungsfähige Netzinfrastruktur mit ausreichenden Reserven als Grundlage für die Versorgungssicherheit zu schaffen. Die Leitungsbauprojekte werden im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) von den zuständigen Behörden einer genauen Prüfung unterzogen, wobei auf die Anliegen der Bevölkerung und die Schonung der Umwelt größtmögliche Rücksicht genommen wird.

Die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) für die Steiermarkleitung wird Ende 2003 bei den zuständigen Behörden zur Prüfung eingereicht werden.

# Verbund-Aktie

## Verbund-Aktie notiert unverändert

Im Quartal 1/2003 war eine Seitwärtsbewegung der Verbund-Aktie zu beobachten. Die Verbund-Aktie startete mit einem Kurs von 81,14 € in das Börsenjahr 2003. Die folgenden drei Monate notierte sie bei niedrigen Umsätzen zwischen 80,00 € und 85,00 €. Selbst die Veröffentlichung des besten Konzernergebnisses in der Geschichte des Verbund Ende Februar konnte den Kurs nicht zum Durchbruch dieser Bandbreite bewegen. Die Verbund-Aktie performte dabei trotzdem besser als die Indizes der internationalen Börsen, an denen sich die Baisse fortsetzte.

Auch im Quartal 2/2003 konnte die Verbund-Aktie nicht entscheidend aus dieser Bandbreite ausbrechen. Nur im Vorfeld der Entscheidung über die Österreichische Stromlösung stieg der Kurs auf 86,55 €, Indexverkäufe drückten anschließend die Verbund-Aktie wieder auf ein Niveau um die 80 €.

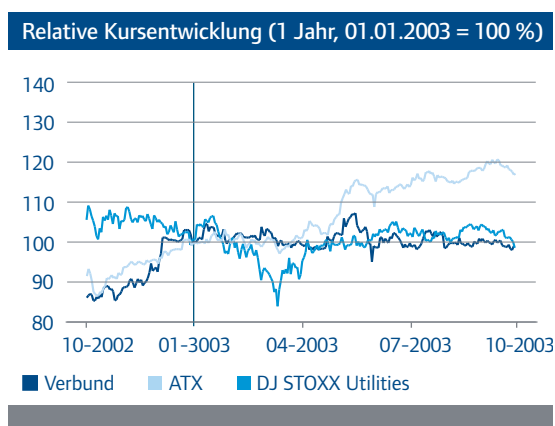
Im Quartal 3/2003 konnte die Veröffentlichung des hervorragenden Halbjahresergebnisses Ende Juli dem Kurs keine Impulse verleihen. Die Verbund-Aktie bewegte sich bei mäßigen Umsätzen und weiter

abnehmender Volatilität kaum und schloss mit 80,24 € nahezu unverändert. Das entspricht einer knapp negativen Performance von 1,1 % seit Jahresbeginn.

Damit vollzog die Verbund-Aktie im wesentlichen die Kursentwicklung des europäischen Utilities Sektors nach, der von der im Quartal 2/2003 begonnenen Hausse an den internationalen Börsen wenig profitierte. Der für den Verbund als Benchmark bedeutende Dow Jones STOXX Utilities, der Index der wichtigsten europäischen Versorgerwerte, verlor seit Jahresbeginn 1,9 %.

An den internationalen Börsen setzte sich hingegen im Quartal 3/2003 die Trendumkehr fort. Alle wichtigen Märkte legten seit Jahresbeginn im zweistelligen Prozentbereich zu. So gewann der Dow Jones Industrial Average (DJIA) Index auf Jahressicht 11,2 %, der breitere Standard & Poor's (S&P) 500 Index 13,2 % und der Deutsche Aktienindex (DAX) 12,6 % an Wert. Der Austrian Traded Index (ATX), der Index der wichtigsten österreichischen Unternehmen, konnte sich im Betrachtungszeitraum noch besser behaupten und legte um 17,6 % zu.

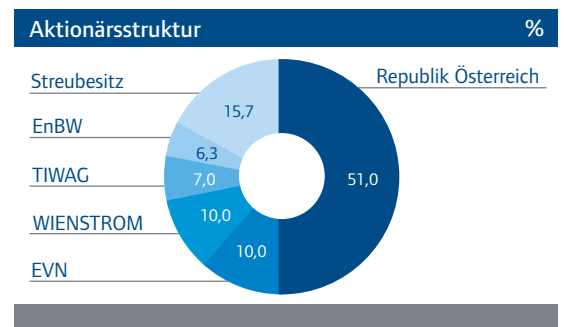
Aktienkennzahlen			
Kennzahl	Einheit	1-3/2003	1-3/2002
Höchstkurs	€	86,55	97,08
Tiefstkurs	€	77,50	70,05
Letztkurs	€	80,24	71,30
Performance	%	-1,11	-15,12
Börsekaptalisierung	Mio. €	2.473,00	2.197,47
Umsatz Wert	Mio. €	213,31	523,76
Umsatz Stück	Stück	14.109,19	33.078,27
Gewichtung ATX	%	4,26	6,31



Vorläufiger Kapitalmarktkalender		
Termin	Ort	Datum
Meetings mit Analysten und Investoren	Zürich	13.11.2003
Meetings mit Analysten und Investoren	New York	01.12.2003
Teilnahme Investorenkonferenz (BA/CA)	Kitzbühel	21.-23.01.2004
Jahresergebnis 2003	-	25.02.2004
Bilanzpressekonferenz	Wien	25.02.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Wien	25.02.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	London	26.-27.02.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Paris	01.03.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Frankfurt	02.03.2004
Hauptversammlung	Wien	23.03.2004
Dividenden-Ex-Tag	-	30.03.2004
Dividenden-Zahltag	-	08.04.2004
Zwischenbericht Quartal 1/2004	-	27.04.2004
Kapitalmarkt-Tag	Wien	xx.05.2004
Zwischenbericht Quartal 1-2/2004	-	21.07.2004
Bilanzpressekonferenz	Wien	21.07.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Wien	21.07.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	London	21.07.2004
Kleinaktionärs-Tag	Wien	xx.09.2004
Teilnahme Investorenkonferenz (Erste Bank)	offen	xx.10.2004
Teilnahme Investorenkonferenz (EEI)	San Diego	24.-27.10.2004
Zwischenbericht Quartal 1-3/2004	-	02.11.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Schweiz	xx.12.2004

**Umsatz.** Der Börsenumsatz in Verbund-Aktien erreichte im Quartal 1-3/2003 einen Wert von 213,3 Mio. €. Damit lag die Verbund-Aktie gemessen am Börsenumsatz im oberen Drittel des Prime Market der Wiener Börse. Durchschnittlich wurden täglich 14.109 Aktien gehandelt.

**Marktkapitalisierung.** Zum 30.09.2003 war der Verbund das fünfthöchst bewertete Unternehmen an der Wiener Börse. Der sich aus der Marktkapitalisierung ergebende Gesamtwert des Unternehmens per 30.09.2003 beträgt 2.473,0 Mio. €, die Gewichtung im ATX 4,3 %.



**Impressum:**

**Medieninhaber (Verleger):**  
Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft  
(Verbundgesellschaft),  
Am Hof 6a, A-1010 Wien,  
Telefon: (+43-1) 53113-0, Fax: (+43-1) 53113-54191,  
Internet-Homepage: [www.verbund.at](http://www.verbund.at)  
e-mail: [investor@verbund.at](mailto:investor@verbund.at),

**Investor Relations:**  
Mag. Andreas Wollein  
**Produktion, Layout und Grafik:**  
Power Agency Kommunikations- und Werbeagentur GmbH,  
Wipplingerstraße 32, A-1010 Wien,  
Telefon: (+43-1) 533 13 50, e-mail: [office@poweragency.at](mailto:office@poweragency.at)  
Druck: Astoria Druck- und Verlagsanstalt GmbH, A-1230 Wien